

Berchtesgadener Alpen, Reiteralm - Übeleck-Nordwand

Übeleck "Paula's neue Welt "

Charakter: Lange, alpine Sportkletterroute mit vielen hervorragenden Seillängen in Super-Fels. Einige eingelagerte Schrofenbänder im unteren Teil stören höchstens beim Abseilen. Einsames und wildes Ambiente, das auch durch den steilen, etwas alpinen Zustieg unterstrichen wird. Keine Tour für Gebirgs-Neulinge.

Erstbegehung: J. Brüderl, R. Wallner, F. Amann am 18.6.2000 nach 2 Tagen Vorarbeit

Schwierigkeit: 6+/E2-, mehrmals 6+, vielfach 6 und 5; (6+ obligat)

Übersicht: Die Nordwand vom Übeleck wird von mehreren Pfeilern gekennzeichnet. Durch den kompakten, plattigen 3. Pfeiler führt die Route. Durch die verzerrte Perspektive ist der untere Teil im Wandbild schlecht erkennbar.

Absicherung: Gute Absicherung mit Bohrhaken. Im 6er Gelände Boltabstände meist 2 - 3 Meter, im 5er Gelände eher 5 Meter. Stopper und mittlere Friends können zwar mitgeführt werden, falls mal der ein oder andere Abstand zu groß sein sollte - durch den kompakten Fels lassen sie sich jedoch nicht immer einsetzen.

Zustieg: Von Schneizldreuth auf der B305 in Richtung Wachterl. Etwa 500 m nach der Schwarzbach-Brücke zweigt rechts eine Forststrasse ab - links der Bundesstrasse gibts einige Parkmöglichkeiten. Auf der Forststrasse leicht abwärts zu einer Brücke. 50 m nach der Brücke auf einem Ziehweg nach rechts. Nach ca. 100 m zweigt links ein schmaler Steig ab (z. T. markiert). Auf dem schönen Weglein durch den Wald steil aufwärts, bis man auf den quer verlaufenden Mittersteig trifft. Auf diesem nach rechts durch die Rinne und ca. 100 m weiter in den Wald. Hier zweigt links wieder ein sehr schmales und undeutliches Steiglein ab, das mit roter Farbe und einigen Steinmännern markiert ist. Auf diesem ca. 200 Hm aufwärts, bis es wieder links in den Graben hineinführt. Nun auf der rechten Seite des Grabens noch ein Stück aufwärts, bis man eine kleinere, von rechts einmündende Rinne quert. Nun links haltend in die Schlucht und durch diese noch ein Stück aufwärts, bis zum Einstieg. Dieser ist mir einem roten Punkt markiert und man sieht die ersten Bolts. (1,5 h - teilweise steil und nicht überall dick ausgetreten, so dass die Wege manchmal schlecht erkennbar sind).

Im Frühling liegt noch lange Schnee in der Rinne, dann am besten so lange rechts bleiben, bis ein Felsband den Weg versperrt, dann die Rinne queren und links davon ein Stück hinaufklettern (II) auf ein Band, auf diesem nach rechts zu einem Absatz in der 1. Seillänge.

Abstieg: Über die eingerichtete Abseilpiste 9 mal zum Einstieg abseilen (siehe Topo). Ein Weiterweg auf den Gipfel und der nachfolgende Abstieg von der Hochfläche über Laufsattelsteig oder Wachterlsteig ist durch einen mühsamen Latschengürtel ziemlich erschwert und nicht ratsam. Der weitere Abstieg folgt dann dem Zustiegsweg (den also im Aufstieg gut einprägen!)



